

aa





DORIS BYER

MALI – EINE SPURENSUCHE

LESUNG UND GESPRÄCH

Die Wiener Historikerin und Anthropologin **Doris Byer** hat ein Buch über ihre Reise nach Mali geschrieben. Dabei wird die immer wieder vergessene, Jahrhunderte alte Nähe zwischen Europa und Afrika auf vielschichtige Weise deutlich. Ihr Reisebegleiter war **Abdulaye Sima**, ein Nachkomme einer Familie aus Mali, die seit drei Generationen im französischen Dijon lebt. Im Süden Marokkos begegnet die Autorin am Rand der Wüste dem jungen Franzosen, der in das Land seiner Herkunftsfamilie nach Mali unterwegs ist. Sie begleitet ihn auf seiner Suche nach den afrikanischen Wurzeln seiner seit fast einem Jahrhundert mit Europa aufs engste verbundenen Familie Sima.

Doris Byers Buch ist vieles in einem: Eine transkulturelle Familiengeschichte, eine Geschichte des westlichen Sudan von der mythischen Vorzeit bis heute, ein Abriss der Kolonialgeschichte Westafrikas, aber auch ein erstaunlicher Einblick in den Alltag eines erst seit 50 Jahren dekolonisierten Landes, krisengeschüttelt und doch funktionierend. Und nicht zuletzt ist *Mali* der Bericht von einer Reise vom Niger bis zur Mündung des Senegal in den Atlantik, bei der die Autorin die unaufhebbare Verflechtung von Afrika und Europa hinterfragt.

Ein überraschendes und bei aller politischen Schärfe nie verallgemeinerndes Buch, in dem sich die Geschichte dies- und jenseits von Sahara und Mittelmeer in den Lebensläufen einer Familie aus Mali widerspiegelt.

WANN: Di, 28. April 2015, 19:00 Uhr
WO: Afro-Asiatisches Institut Graz,
Leechgasse 24, 8010 Graz

Eine Veranstaltung des Afro-Asiatischen Instituts in Kooperation mit dem Afrikanischen Dachverband Steiermark.



→ Kultur, Europa,
Außenbeziehungen
→ Soziales und Arbeit



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

crossing cultures

